

Flüssiger Korrosionsschutz

Die Firma 3M hat ihr Korrosionsschutz-Sortiment um flüssige Beschichtungen der Marke Scotchkote erweitert. Wichtigste Inhaltsstoffe des neuen Produkts sind wasserbasierte und lösemittelfreie Polymerverbindungen, insbesondere Epoxide und Polyurethane. Der Schutzlack eignet sich für zahlreiche Anwendungen wie zum Beispiel die Beschichtung von Rohren, Wänden und Dächern oder Windturbinen, Maschinen und Bahnwaggons. Die neuen Beschichtungen schützen das Substrat für lange Zeit, selbst wenn nur wenige Schichten aufgetragen werden. Neben den klassischen Korrosionsschutz-Beschichtungen gehören zum Scotchkote-Portfolio diverse Spezial-Produkte, darunter Lösungen für stark beanspruchte Böden, den Brandschutz oder den Schutz vor Graffiti. Das Angebot wird durch zahlreiche Reparatursysteme abgerundet, die sich für Metalloberflächen, Gummi- und Keramikteile oder ausgetretene Böden und Treppen eignen. ■

Tel. 02131 14-4227, www.3m.com



Kesselpistole mit kleinem Maß und großer Leistung



Für die manuelle Serienlackierung von kleinen und filigranen Teilen hat Sata eine neue, besonders leichte, druckgespeiste Lackierpistole entwickelt. Die SataMinijet 1000 K kann wahlweise an Doppelmembranpumpen, Materialdruckbehälter oder zentrale Materialversorgungsanlagen angeschlossen werden. Nach Angaben des Herstellers eignet sich die Pistole durch ihre kompakte Bauweise, ihr geringes Gewicht und ihr ergonomisches Design hervorragend für einen ermüdungsfreien Dauereinsatz. Darüber hinaus zeichnet sie sich durch eine einfache Bedienung und präzise Einstellmöglichkeiten aus. Mit den Düsengrößen 0,3, 0,5, 0,8, 1,0 und 1,2 eignet sich die Pistole auch für filigrane Dekor- und Designlackierungen. Lieferbar ist die neue Pistole in optimierter RP-Hochdrucktechnik (Reduced Pressure = reduzierter Zerstäuberdruck). Dies erlaubt bei hohen Übertragungsraten ein besonders schnelles Arbeiten. Für das Lackieren kleinerer Flächen ist die Hängebecher-Variante mit der Düsengröße 1,4 verfügbar.

Tel. 07154 811 151, www.sata.com

Flexibles Shuttle-System für Reinigungsanlagen

In der Industriellen Reinigungstechnik werden meist klassische Rollenbahnen für den Transport von Warenkörben oder Paletten und für das Be- und Entladen eingesetzt. Derartige Systeme sind jedoch vergleichsweise unflexibel und lassen sich nur schlecht ausbauen. Die Firma LPW Reinigungssysteme hat daher ein Niederflur-Shuttle-System entwickelt, das derartige Anforderungen erfüllt. Der Shuttle-Transportwagen, mit dem die Werkstücke von der Entnahmestation zur Reinigungsanlage und zurück gefahren werden, verfügt über zwei Halterungen für die Waschkörbe. Er kann verschiedene Entnahmestationen anfahren, sodass sich die Anlage parallel von mehreren Mitarbeitern beschicken lässt. Je eine Halterung nimmt dabei die Materialträger mit verschmutztem oder bereits gereinigtem Gut auf. Dank dieser Trennung werden Rückverschmutzungen vermieden, die bei her-

kömmlichen Rollbahnsystemen auftreten können, bei denen gereinigte und verschmutzte Körbe auf derselben Strecke in die Reinigungsanlage ein- und ausfahren. Da das Shuttle mehrere Entnahmestellen anfährt, ist jederzeit eine Zwischeneinschleusung von bestückten Materialträgern möglich. Außerdem lässt sich das Shuttle je nach Bedarf an einzelne Vor- oder Nachbearbeitungsschritte wie beispielsweise Montage oder Verpackung anbinden. Die Anlage ist auch für Sauber- oder Reinraumbedingungen geeignet. Wie der Hersteller betont, wird dank der Automatisierung und geringen Komplexität der Anlage eine höhere Verfügbarkeit des Gesamtsystems erreicht. Das Niederflur-Shuttle-System ist eine gute Ergänzung des modularen Einkammerkonzepts der LPW-Baureihen PowerJet und AquaJet. ■

Tel. 07123 3804-0, www.lpw-reinigungssysteme.com